

Postulat FDP/jf betr. Lärmbelastung und Sicherheit Flugplatz Bern-Belpmoos

1 TEXT

Der Gemeinderat wird eingeladen, zu prüfen, mit welchen konkreten Massnahmen erreicht werden kann, dass die zunehmende Belastung durch Fluglärm in unserer Gemeinde vermindert werden kann. Zusätzlich ist zu überprüfen, ob die Sicherheit der von den Überflügen betroffenen Wohnzonen in unserer Gemeinde jederzeit gewährleistet ist.

Insbesondere sind die folgenden Bereiche einer kritischen Prüfung zu unterziehen:

- 1. Flugbewegungen an Wochenenden und Feiertagen morgens vor 0800 Uhr.*
- 2. Starts und Landungen direkt über den Quartieren von Muri-Gümligen.*
- 3. Flugbewegungen pro Jahr insgesamt.*
- 4. Sicherheit der betroffenen Wohnzonen.*

Begründung

Der Flugplatz Bern-Belp ist im Grundsatz nicht bestritten. Die Bedeutung für den Tourismus und den Wirtschaftsstandort Bern ist nachgewiesen.

*Die wahrgenommene Lärmbelastung bei den Anwohnern ist in letzter Zeit aber deutlich gestiegen. Grund dafür sind grössere Flugzeuge und vor allem die sehr störenden **Flugbewegungen an Wochenenden und Feiertagen zwischen 0600 und 0800 Uhr**. Dies sind im Sommer mehrheitlich Flugbewegungen nach Feriendestinationen im Ausland, die kaum einen Beitrag an den Wirtschaftsstandort Bern leisten.*

*Zusätzlich zur Lärmbelastung muss auch der Frage nach der **Sicherheit** in den betroffenen Wohnzonen nachgegangen werden.*

*Die **Konzession** für den Flugplatz Bern-Belpmoos, welche unter anderem die Betriebszeiten regelt, läuft am 31.05.2016 aus. Es geht jetzt darum, bereits heute die Pflöcke für die neue Konzession einzuschlagen und die Interessen unserer Gemeinde pro-aktiv und mit Nachdruck einfließen zu lassen.*

Entscheide um den Flugplatz Bern-Belpmoos liegen nicht im Kompetenzbereich des Gemeinderates. Das ist richtig. Es ist aber Aufgabe des Gemeinderates alles zu unternehmen, um diese unbefriedigende Situation zu

verbessern. Zu dem Zweck muss eine wirksame regionale Zusammenarbeit aktiv angestrebt und bei Bedarf angeführt werden. Zudem muss der Gemeinderat das Gespräch mit den Verantwortlichen für den Flugplatz suchen.

Das Unbehagen in weiten Teilen der Bevölkerung unserer Gemeinde nimmt zu. Die Grenze der Toleranz ist vor allem an Wochenenden und Feiertagen erreicht. Die Lebensqualität leidet. Es besteht Handlungsbedarf und zwar jetzt.

Muri, 25. Mai 2012 *Stephan Lack*

R. Sigrist, J. Gossweiler, M. Humm, M. Graham, H. Treier, B. Schmitter, M. Kästli, R. Raaflaub, V. Näf, M. Manz, B. Wegmüller, F. Burkhard, P. Kneubühler, E. Mallepell, M. Kämpf, S. Gautschi, M. Häusermann, Y. Brügger (19)

2

BERICHT DES GEMEINDERATS

In seiner Stellungnahme (vgl. Beilage) zum Postulat, das am 23. Oktober 2012 mit 33 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen überwiesen wurde, hat der Gemeinderat das weitere Vorgehen folgendermassen dargelegt: "Mit der massiven Zunahme des Linien- und Charterverkehrs (Überschreitung der Prognosezahlen für das Jahr 2020 bereits im 2011) liegt allenfalls eine Änderung im Betrieb des Flughafens vor, die eine Überprüfung und eventuell eine Anpassung des Betriebsreglements rechtfertigt. Der Gemeinderat wird beim BAZL (Bundesamt für Zivilluftfahrt) eine Überprüfung der Situation anregen. Weiter wird er sich für die möglichst schnelle Einführung des GPS-gestützten Anflugsverfahren einsetzen, das neue Anflugrouten ermöglichen würde und damit eine merkliche Entlastung für die Gemeinde Muri bei Bern bringen würde."

Dementsprechend hat der Gemeinderat ein Schreiben an das BAZL verfasst mit dem Antrag, im Rahmen der Konzessionserneuerung im Jahr 2016 und der damit einhergehenden Überprüfung des Betriebsreglements des Flughafens Bern-Belp die Gelegenheit zur Stellungnahme zu erhalten.

Die Antwort des BAZL vom 31. Januar 2013 lautet wie folgt: "Die materiellen Inhalte der Konzessionserneuerung sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Wir machen Sie aber darauf aufmerksam, dass das Betriebsreglement bereits vorher, bei der Einführung des satellitengestützten Anflugverfahrens und bei der vierten Ausbautetappe, zu überprüfen sein wird, soweit damit Änderungen am Flugbetrieb verknüpft sind. Diese Verfahren richten sich nach den Bestimmungen des Luftfahrtgesetzes. Ihre Gemeinde hat selbstverständlich das Recht, sich daran zu beteiligen."

In der Zwischenzeit hat der Flughafen Bern-Belp das Bewilligungsgesuch für GPS-gestützte Anflüge beim BAZL eingereicht. Wie die Medienmitteilung des Flughafens vom 21. Juni 2013 vermerkt, ist der Vorteil GPS-gestützter Anflüge eine flexiblere Routenwahl zur Landepiste. Damit können lärmsensible Gebiete wie die Stadt Bern oder die Gemeinde Muri bei Bern besser umflogen werden und neue Anflugrouten entlasten lärmbelastete Gebiete.

Die Einführung GPS-gestützter Anflüge benötigt eine Umweltverträglichkeitsprüfung, und das BAZL wird die Plangenehmigung in den betroffenen Gemeinden öffentlich auflegen. Welche Gemeinden in der öffentlichen Auflage berücksichtigt werden, richtet sich nach dem errechneten Lärmkorsett. Der Entscheid liegt beim BAZL, wie auch der weitere Fahrplan zur Einführung.

Der Gemeinderat wird sich auch weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten für eine Verbesserung der Fluglärmsituation in Muri bei Bern einsetzen und die Gelegenheit zur Stellungnahme bei der Auflage zur Einführung des GPS-gestützten Anflugverfahrens in diesem Sinne nutzen.

3

ANTRAG

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Vom Zwischenbericht wird Kenntnis genommen.

Muri bei Bern, 16. September 2013

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Thomas Hanke Karin Pulfer

Beilage

- Botschaft vom 6. August 2012 zum Postulat FDP/jf betr. Lärmbelastung und Sicherheit Flugplatz Bern-Belpmoos